

Leistungsverzeichnis

► Projekt-Daten

Projektnummer24-023

ProjektbezeichnungBorna altes Amtsgericht

► LV-Daten

LV-NummerLos 02

LV-BezeichnungAufzugsarbeiten (Baumeister)

► Auftraggeber

NameStadtverwaltung Borna

StraßeMarkt 1

Ort04552 Borna

Summe	in EUR
Nachlass	% Aufschlag / Nachlass
Gesamtsumme netto	
Umsatzsteuer	% Umsatzsteuer
Gesamtsumme brutto	

....., am

.....

Unterschrift + Stempel

Leistungsverzeichnis

Währung in EUR

Ordnungszahl	Kurztext	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
--------------	----------	-------	---------	---------------	--------------

ZTV / Vorbemerkungen

1. Baubeschreibung

1.1 Leistungsbeschreibung:

Dem Bieter wird die Leistungsbeschreibungen als Langtext in Form von pdf- und GAEB- Dateien übersandt.

Abänderungen des LV's und der Ausführungspläne seitens des AN sind unzulässig (VOB/ § 16 b). Etwaige Änderungs- und Ergänzungsvorschläge sind auf einer gesonderten Beilage dem AG anzubieten. Die Gleichwertigkeit von Produkten, Materialien und Erzeugnissen ist auf Verlangen des AG nachzuweisen. Der AG behält sich das Recht vor, als gleichwertig angebotene Fabrikate / Typen abzulehnen. Sind im Angebot des Bieters bei zugelassenen Alternativen keine eindeutigen Fabrikats- und Typenangaben eingetragen, kann der AG auf den Einbau der ausgeschriebenen Fabrikate bestehen.

1.2 Allgemeine Beschreibung der Bauleistung:

Umbau des ehemaligen Amtsgerichts in einen Verwaltungsstandort.

Die Baustelleneinrichtung für die gesamte Baumaßnahme wird durch das Los Baumeister erbracht.

Die Bauausführung sowie vorbereitende Planungsphasen werden in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber durchgeführt.

Bauherr ist die Stadtverwaltung Borna, Vetreten durch den Bürgermeister Herr Urban.

Angebotspreise:

Sämtliche Angebotspreise beinhalten alle erforderlichen An- und Abfahrtskosten, sowie den in den Leistungspositionen enthaltene Grundgebrauchsüberlassung. Mit den Einheitspreisen sind sämtliche Nebenleistungen abgegolten, die zur Fertigstellung der Leistung erforderlich sind.

Der Bieter ist verpflichtet, die im LV beschriebenen Positionen auf Vollständigkeit, fachgerechte Ausführbarkeit und Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck zu überprüfen.

Der Bieter hat sich vor Angebotsabgabe über die örtlichen Verhältnisse an der Baustelle zu informieren, da spätere Nachforderungen, welche auf baulichen Besonderheiten beruhen, nicht anerkannt werden.

Lohnleitklausel

Eine Lohnleitklausel wird nicht vereinbart.

Stoffpreisleitklausel

Eine Stoffpreisleitklausel wird nicht vereinbart.

1.3 Bauüberwachung:

Tritt für den Architekten bei der Bauüberwachung ein erhöhter Aufwand aufgrund fehlender Fachkunde, Leistungsfähigkeit oder Zuverlässigkeit der ausführenden Firma ein, so ist dieser Mehraufwand gegenüber dem Auftraggeber und der ausführenden Firma durch den Architekten nachzuweisen. Ein Mehraufwand entsteht, wenn Festlegungen der örtlichen Bauüberwachung wiederholt nicht befolgt werden oder wenn Bauzeiten überschritten werden. Dieser Mehraufwand, in Form von Stundennachweis zzgl. Nebenkostenpauschale und Umsatzsteuer, wird dem Architekten vom Auftraggeber vergütet durch Abzug dieses

Ordnungszahl	Kurztext	Menge Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
	<p>Betrages von den Vergütungsansprüchen der ausführenden Firma.</p> <p>Den Anordnungen der Bauüberwachung ist Folge zu leisten. Alle aus der Nichtbeachtung solcher Anordnung entstehenden Schäden trägt der AN.</p> <p>Der AN stellt einen verantwortlichen Fachbauleiter im Sinne der LBO zur Verfügung.</p> <p>Der Auftragnehmer hat für die Durchführung seiner Leistungen einen verantwortlichen Bauleiter bzw. Projektverantwortlichen unverzüglich, spätestens zur Bauanlaufberatung, zu benennen. Die Person muss fließend Deutsch sprechen können, während der Ausführungszeit vor Ort anwesend und bevollmächtigt sein, Erklärungen mit Wirkung für und gegen den Auftragnehmer abzugeben und entgegenzunehmen. Der Auftragnehmer verpflichtet sich zur Kooperation mit allen angrenzenden Gewerken, um eine fachgerechte und der Planung entsprechende Gesamtleistung sicherzustellen. Zu den auf der Baustelle vorzuhaltenden Ausführungsunterlagen zählt auch eine Ausfertigung der Leistungsbeschreibung.</p> <p>Der Auftragnehmer ist zur Teilnahme an den wöchentlichen Baubesprechungen verpflichtet. Der Turnus der Bauberatungen wird durch die Bauüberwachung des Auftraggebers festgelegt und kann bei Bedarf variieren. Über die in den Baubesprechungen getroffenen Festlegungen fertigt die Bauüberwachung des Auftraggebers Protokolle an. Bei unentschuldigter Nichtteilnahme an den Besprechungen ist der Auftragnehmer nicht berechtigt, Einspruch gegen die Festlegungen zu erheben. Der Auftragnehmer hat Bautagesberichte arbeitstäglich zu führen und der Bauüberwachung des Auftraggebers wöchentlich zur Bauberatung zu übergeben.</p>			
	<p>2. Ausführung der Bauleistung</p> <p>2.1 Auszuführende Leistungen:</p> <p>Durch den Auftragnehmer für das Los Aufzugsarbeiten sind für die Errichtung des Aufzugs die Abbrucharbeiten, der Rohbau, kleine Zimmerer- und Dacharbeiten Inhalt des Leistungsverzeichnisses.</p> <p>2.2 Ausgeführte Vorarbeiten und Leistungen</p> <p>2.2.1 Vermessung</p> <p>Digitale Bestandsgrundlagen liegen im dxf- / dwg- Format vor. Siehe Anlagen.</p> <p>2.2.3 Ausgeführte Leistungen</p> <p>Der Unternehmer hat die Vorleistungen durch das vorangegangene Gewerk sorgfältig zu prüfen. Außerplanmäßige Abweichungen sind vor Ausführungsbeginn der örtlichen Bauüberwachung anzuzeigen.</p> <p>2.2.4 Gleichzeitig laufende Bauarbeiten</p> <p>Zur Durchführung der wesentlichen Leistungen im Baufeld sind der Auftragnehmer sowie seine vertraglich gebundenen Nachauftragnehmer tätig. In enger Abstimmung der örtlichen Bauüberwachung und Fachbauleitung der Gewerke TGA sind die Leistungen der Gewerke Eit und HLS im Ablauf zu integrieren. Weitere Gewerke in Abstimmung der örtlichen Bauüberwachung.</p>			
	<p>3. Angaben zur Baustelle</p> <p>3.1 Lage der Baustelle</p> <p>Die Baustelle befindet sich im Ortskern von Borna.</p> <p>Projektadresse:</p>			

Ordnungszahl	Kurztext	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
	Altes Amtsgericht Am Gericht 2 04552 Borna				
	3.2 Vorhandene öffentliche Verkehrswege Vorhandene öffentliche Verkehrswege sind aus den Straßenkarten und den beiliegenden Lageplänen zu entnehmen.				
	3.3 Zugänge und Zufahrten, Bestandsdokumentation Es stehen zwei Zufahrten in das Gelände als Baustellenzufahrt zur Verfügung. Die Hauptzufahrt erfolgt über die Einbahnstraße Grimmaer Straße in den Innenhof. Eine weitere Zufahrt über die Straße Am Gericht ist nur mittels PKW befahrbar. Andere Zuwegungen, als die angegebenen, stehen nicht zur Verfügung. Die teilweise engen Befahrungsverhältnisse im Torbereich sind zu beachten! (siehe Lageplan), Torbreite 3,00 m. Die Stellplätze gegenüber der Einfahrt werden in der Bauphase freigehalten.				
	3.4 Anschlußmöglichkeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen Baustrom und Bauwasser werden über den Baumeister eingerichtet und stehen auf dem Gelände allen Gewerken zur Verfügung.				
	3.5 Lager- und Arbeitsplätze Dem AN stehen für die Baustelleneinrichtung sowie für Lager und Arbeitsplätze während der Bauzeit befestigte Flächen zur Verfügung bzw. werden diese durch das Gewerk Baumeister im Zuge der Baustelleneinrichtung geschaffen. Die Baustelleneinrichtung ist auf Grund der beengten Verhältnisse vorab mit dem AG und der örtlichen BÜ festzulegen. Auf dieser und auf Grundlage des ausgereichten BE-Planes ist die Baustelleneinrichtung aufzubauen. Außerhalb der Baustelle können vom AG keine geeigneten Flächen für Baustelleneinrichtung und Lager zur Verfügung gestellt werden. Arbeits- und Lagerplätze stehen nur innerhalb der gekennzeichneten Flächen des Baustelleneinrichtungsplanes zur Verfügung. Die betrifft auch Bereitstellungsflächen/Zwischenlager für Boden/Aushubmassen. Lagerflächen für Material sowie Aufstellflächen von firmeneigenen Container stehen in Absprache mit der örtlichen Bauüberwachung auf dem Gelände zur Verfügung.				
	3.6 Leitungen im Baugelände Die Lage von Leitungen und Kabeln ist in vorliegenden Planunterlagen erfasst. Die Informationen basieren auf Bestandsplänen des AG und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Für Beschädigungen an Versorgungsleitungen, die auf Bauarbeiten zurückzuführen sind, haftet der AN.				
	3.7 Öffentlicher Verkehr im Baubereich Die Verkehrssicherung der Baustelle und des angrenzenden Straßenverkehrs obliegt in allen Bauphasen dem AN.				
	4. Angaben zur Ausführung				
	4.1 Verkehrsführung, Verkehrssicherung Nach Auftragserteilung hat der AN die Einzelheiten der				

Ordnungszahl	Kurztext	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
	Verkehrsführung mit dem zuständigen Amt abzustimmen. Der AN haftet für eventuell durch Verschmutzung der Fahrbahn eintretende Verkehrsunfälle und Folgeschäden.				
	4.2 Bauablauf Die Reihenfolge und Abwicklung der Arbeiten sind dem Leistungsverzeichnis und dem Bauablaufplan zu entnehmen bzw. mit dem Auftraggeber/seiner eingesetzten örtlichen Bauüberwachung abzustimmen. Bauablauf: Der Bauablauf ist entsprechend den Vorgaben des Gesamtablaufplanes in Eigenverantwortung des AN zu erstellen und mit dem AG/der Bauüberwachung abzustimmen. Ggf. ist eine Realisierung nicht zeitlich zusammenhängend sondern nur mit bauzeitlichen Unterbrechungen und/oder nur abschnittsweise möglich. Der AN ist nicht berechtigt, dafür ggf. anfallende Mehrkosten dem AG in Rechnung zu stellen. Mit der Auftragserteilung hat der AN alle Materialien, die eine längere Liefer- oder Fertigungszeit haben zu bestellen, so dass diese mit Baubeginn zur Verfügung stehen. Die sofort zu bestellenden Materialien sind mit dem AG/der eingesetzten örtlichen Bauüberwachung abzustimmen.				
	4.3 Stoffe, Bauteile Vor dem Einbau aller zu liefernden Stoffe und Materialien ist eine Bemusterung durch den AG und die Bauüberwachung vorzunehmen. Alle zur Anwendung kommenden Baustoffe müssen den DIN- Normen bzw. den entsprechenden Normen entsprechen oder zum Einsatz besonders zugelassen sein. Die Lieferung der Baustoffe ist, wenn im Leistungsverzeichnis nichts Gegensätzliches gesagt wird, in den Leistungen enthalten. Produkte aus anderen Mitgliedsstaaten der EG, die den Technischen Vertragsbedingungen nicht entsprechen, werden einschl. der im Herstellerstaat durchgeführten Prüfungen und Überwachungen als gleichwertig behandelt, wenn mit ihnen das geforderte Schutzniveau gleichermaßen dauerhaft erreicht wird. Auf Verlangen hat der Bieter bzw. AN die Unterlagen über die Prüfung und Überwachung der Produkte dem AG in deutscher Sprache unverzüglich vorzulegen. Ferner sind alle Eigenüberwachungsprüfungen vom AN im Rahmen der geltenden Vorschriften vorzunehmen. Die Prüfergebnisse sind umgehend der örtlichen Bauüberwachung zu übergeben.				
	4.4 Entsorgung von Stoffen Die Entsorgung hat geordnet nach Gesetzgebung zu erfolgen. Ein Nachweis dafür ist dem AG unaufgefordert vorzulegen. Vom AN beabsichtigte Ablagerungen außerhalb einer zugelassenen Abfallentsorgungsanlage und vom AN beabsichtigte Auffüllung, Aufschüttungen, Verfüllungen und Befestigungen von Bodensenken, tiefliegenden Wiesen, Weideflächen, Gräben, alten Tümpeln, Waldwegen und sonstigen naturbelassenen Flächen mit Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruchmaterial außerhalb einer zugelassenen Abfallentsorgungsanlage sind vor Bauausführung mit der zuständigen Unteren Abfallwirtschaftsbehörde des jeweiligen Kreises abzustimmen. Die im Zuge von Baumaßnahmen anfallenden mineralischen Abfälle sind über bestehende Recyclinganlagen einer Wiederverwertung zuzuführen. Der Entsorgungsweg bezüglich ihres Schadstoffgehaltes wird nach den "Anforderungen an die stoffliche Verwertung von mineralischen Reststoffen / Abfällen, Technische Regeln",				

Ordnungszahl	Kurztext	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
	LAGA vom 07.09.1994, Teil I (allgemeiner Teil) und Teil II (technische Regeln für die Verwertung) festgelegt. Die Bestimmung der Satzung über die Abfallwirtschaft in der Stadt Borna (Abfallsatzung) sind während der Bauausführung, insbesondere die Trennung der Baustellenabfälle, einzuhalten.				
	4.5 Winterbau Winterbau ist nicht vorgesehen.				
	4.6 Beweissicherung Der AN führt Beweissicherungsmaßnahmen im Beisein des AG/ der örtliche Bauüberwachung vor bzw. falls notwendig auch nach den Arbeiten durch, z.B. an Gebäuden, Mauern, Toren und Zäunen sowie Bäumen.				
	4.7 Sicherungsmaßnahmen Die eingesetzten Fahrzeuge, Bagger und Hebewerkzeuge usw. müssen vom TÜV abgenommen sein. Die Bediener der Technik sind entsprechend qualifiziert und an die von der Berufsgenossenschaft gestellten Unfallverhütungsvorschriften gebunden.				
	4.8 Aufmaßverfahren Die Abrechnungen erfolgt entsprechend der VOB/B. Grundlage für die Rechnungsaufstellung bilden die gemeinsam mit der örtlichen Bauüberwachung und dem AG erstellten Aufmaßunterlagen. Stundenlohnarbeiten werden nur auf schriftliche Anweisung des AG durchgeführt. Die Nachweise hierüber sind spätestens einen Tag nach Durchführung der Arbeiten der Bauüberwachung zur Unterschrift vorzulegen. Verspätet eingehende Stundenlohnnachweise werden, sofern sie nicht mehr nachvollziehbar sind, nicht anerkannt. Sollten unvorhergesehene Arbeiten notwendig werden, hat der AN den AG rechtzeitig zu informieren und sofort ein Nachtragsangebot zu erstellen. Erst nach der Bestätigung des Nachtragsangebotes ist mit der Ausführung der Arbeiten zu beginnen. Ausgeführte, aber nicht beauftragte bzw. durch den AG bestätigte Leistungen gehen allein zu Lasten des AN.				
	4.9 Prüfungen Eignungsprüfungen: Die von zugelassenen Prüfstellen durchzuführenden Eignungsprüfungen werden nicht später als 1 Kalenderwoche vor Beginn des jeweiligen Einbaus / der jeweiligen Verwendung dem AG (der örtlichen Bauüberwachung) vorgelegt. Kontrollprüfungen: Kontrollprüfungen werden vom AG gemäß dem Technischen Regelwerk veranlasst (Koordination: örtliche Bauüberwachung). Dafür hat der AN möglicherweise auftretende Verzögerungen des Arbeitsablaufes entschädigungslos aufzufangen. Die Kosten einer Wiederholungsprüfung, die wegen Nichtbestehens einer Kontrollprüfung vom AG veranlasst wird, trägt der AN. Nach Aufforderung des AG (örtliche Bauüberwachung) hat der AN Proben aller Art der zur Verwendung kommenden Stoffe zu Kontrollprüfungen bzw. Identifikationsprüfungen zu entnehmen. Der AN hat dazu eventuell erforderliche Hilfskräfte, Hilfsmittel für Probenahmen oder Durchführung der Prüfung vor Ort und ggf. den Versand der Proben zu stellen.				

5. Ausführungsunterlagen

5.1 Vom AG zur Verfügung gestellte Ausführungsunterlagen:

Ordnungszahl	Kurztext	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
	<p>Die für die Bauausführung erforderlichen Planunterlagen wie z.B.: Lage- und Höhenpläne, Positionspläne, Grundrisse, Schnitte, Ansichten, Regelquerschnitte, Detailpläne usw. werden dem Auftragnehmer rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Die Ausgabe erfolgt 1-fach in Papier und digital als PDF-Datei. Auf Wunsch können DWG-Dateien zur Verfügung gestellt werden.</p>				
	<p>5.2.1 Bautagebuch / Bauwerksbuch Der AN führt ein Bautagebuch über Wetter, Arbeitskräftebesatz, Maschinen, ausgeführte Arbeiten und gelieferte Materialien. Das Bautagebuch ist wöchentlich zur Gegenzeichnung der örtlichen Bauüberwachung vorzulegen. Nach Abschluß der Arbeiten ist das Bautagebuch dem AG zu übergeben.</p>				
	<p>5.2.2 Bauzeitplan/Arbeitszeit Der AN hat einen Bauzeitplan innerhalb von 5 Werktagen nach Auftragserteilung in 2- facher Ausfertigung zur Genehmigung beim AG einzureichen. Der Bauzeitplan wird Bestandteil des Bauvertrages. Der vorzulegende Bauzeitplan bezieht sich auf die Ausführung der Arbeiten montags bis freitags. Dem AG ist der Termin für die Aufnahme der örtlichen Bauarbeiten mind. 1 Wochen vorher schriftlich mitzuteilen. Die werktägliche Rahmenarbeitszeit wird von 07:00 Uhr bis 20:00 Uhr festgelegt. Samstage sind grundsätzlich als Werktage zu betrachten. Abweichende Arbeitszeiten sind mit dem Auftraggeber gesondert zu vereinbaren. In der Kalkulation ist zu berücksichtigen, dass Samstagsarbeit sowohl aus terminlichen Gründen als auch bei der Durchführung besonders lärmintensiver Arbeiten vom Auftraggeber angeordnet werden kann.</p>				
	<p>5.2.3 Zahlungsplan siehe Punkt 5.2.2 Bauzeitplan</p>				
	<p>5.2.4 Sonstiges Der AN hat, im Falle einer Zuschlagserteilung, auf Anforderung die Urkalkulation vor Baubeginn in einem verschlossenen Umschlag beim AG zu hinterlegen.</p>				
	<p>5.3 Bauabrechnung/Rechnungslauf: Zu den Abschlagszahlungen sind prüffähige Mengenermittlungen vorzulegen. Grundlage der Rechnungen sind gemeinsame, mit dem AG/Bauüberwachung abgestimmte Aufmaße. Beinhalten Abschlagsrechnungen außerdem abgeschlossene Leistungen einer Position, so müssen für diese, bereits abrechnungsfähige Unterlagen beigefügt werden, die bei der Schlussrechnung verwendet werden können. Rechnungen sind im Original 3-fach über die örtliche Bauüberwachung (Rechnungsprüfung) an den Auftraggeber zu stellen. Der AG erhält zusätzlich die Rechnung in Kopie (digitale Form per E-mail). Die Schlussrechnung ist spätestens 4 Wochen nach Abnahme einzureichen.</p>				
	<p>Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen Es gelten alle anwendbaren DIN- Normen, FLL- Richtlinien und sonstigen allgemein gültigen, technischen Normen und Richtlinien in ihrer aktuellen Fassung und DIN 18299 (ATV) für Bauarbeiten jeder Art. Des Weiteren wird auf die Einhaltung der geltenden Arbeitsschutz-, Unfallschutz- und anderen Sicherheitsbestimmungen (vor allem Verordnung über</p>				

Ordnungszahl	Kurztext	Menge Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
--------------	----------	---------------	---------------	--------------

Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen -
Baustellenverordnung vom 10.07.1998) hingewiesen.
Weiterhin gelten: Vorschriften des Abfallrechts / Vorschriften
des Wasserrechts / Wasserhaushaltsgesetz.

Allgemeine Hinweise

Sofern im Leistungsverzeichnis nicht gesondert erfasst, ist
das Einrichten der Baustelle sowie die Vorhaltung der
Baustelleneinrichtung in die Einheitspreise einzurechnen.
Lagerräume können im Objekt nicht zur Verfügung gestellt
werden, Aufwendungen für entsprechende
Baustelleneinrichtungen sind in die Einheitspreise
einzurechnen.

Vom Bauherrn werden zur Verfügung gestellt (über Gewerk
Baumeister):

- Bauwasser, Baustrom,
- Sanitärcontainer,
- Besprechungscontainer
- BE-Fläche für Containerstellung

Der Auftraggeber behält sich vor, zwecks Einhaltung des
Kostenrahmens einzelne Leistungen nicht oder nur teilweise
zu beauftragen oder ausführen zu lassen.
Gewinnausfall oder ähnliche Ersatzansprüche können
daraus nicht abgeleitet werden.

Alle Abbruchleistungen verstehen sich prinzipiell inklusive
Entsorgung, falls in der Einzelposition nicht anders
beschrieben.

Die Abbruchmaterialien werden Eigentum des AN und sind
ordnungsgemäß zu entsorgen.

Die entsprechenden Nachweise sind dem Auftraggeber
spätestens mit der Schlussrechnung zu liefern.

Alle Transporte sind in die Einheitspreise einzurechnen.

Die einschlägigen Vorschriften zum Arbeits- und
Gesundheitsschutz und zur Vermeidung von Unfällen sind
unbedingt einzuhalten.

Besonders wird auf umsichtiges Verhalten bei
brandgefährdeten Arbeiten wie Schweißen etc. sowie auf die
Einhaltung von Ordnung und Sauberkeit auf der Baustelle
hingewiesen.

Sämtliche Verunreinigungen sind sofort, spätestens jedoch
am Ende jedes Arbeitstages zu beseitigen.
Die Baustelle ist arbeitstägig besenrein zu verlassen.

Alle verwendeten Bauprodukte sind nach Herstellervorschrift
zu verarbeiten und einzubauen.

Die Lieferscheine für alle eingebauten Bauprodukte sind der
Bauleitung sofort nach Einbau, spätestens mit der nächsten
Abschlagsrechnung, einzureichen.

Die bautechnischen Nachweise entspr. SächsBO sind der
Bauleitung unaufgefordert zu übergeben.

Einwände oder Bedenken gegen das Leistungsverzeichnis
oder einzelne Positionen in technischer Hinsicht sind vom
Bieter bei Abgabe seines Angebotes in schriftlicher Form auf
gesondertem Blatt vorzubringen und zu begründen.

Vor Zuschlagserteilung hat der Bieter eine gültige
Haftpflichtversicherung nachzuweisen.

Die oben beschriebenen Vorgaben sind bei der Preisbildung

Ordnungszahl	Kurztext	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
zu berücksichtigen und werden Vertragsbestandteil.					

Ordnungszahl	Kurztext	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
--------------	----------	-------	---------	---------------	--------------

Referenzprodukte

Für Referenzprodukte / Gleichwertigkeit gilt grundsätzlich:
Die angegebenen Referenzprodukte dienen lediglich als
Beispiel und Kalkulationshilfe und stellen keine
Produktvorgabe dar.
Der Bieter bleibt, unter Berücksichtigung der gestalterischen
Anforderungen entsprechend der Detailplanung und bei
Einhaltung der Zusätzlichen Technischen
Vertragsbedingungen bei der Wahl eines gleichwertigen
Produktes frei.

Ein Richtfabrikat / Referenzprodukt wird jeweils mit
folgendem Vermerk genannt:
..... oder gleichwertig,

angebotenes Fabrikat:
(Bieterangabe)

Werden vom Bieter keine Eintragungen gemacht, ist das
Referenzprodukt für die Ausführung verbindlich.
Ansonsten ist die Gleichwertigkeit durch Prüfzeugnisse und
Systemdetails zu belegen.
Diese müssen vom Bieter dem Angebot beigelegt werden.
Alle Konstruktionen müssen von ein und demselben
Systemhersteller kommen.

Anlagen

Dem Leistungsverzeichnis liegen folgenden Unterlagen bei:

- Ausführungsplanung vom 29.10.2024
- Bilderdokumentation vom 29.10.2024

Ordnungszahl	Kurztext	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
1	Rohbau				
1.1	Abbruch				
	Hinweise Zugänglichkeit Aufzugsbereich Der Aufzug wird im bestehenden Gebäudeinneren eingebaut. Zugänglich ist der Bereich über den Eingang im Erdgeschoss. Ab Oberkante Erdgeschossfußboden wird die Baugrube ca. 3,40 m nach unten ausgeschachtet. Alle Materialien müssen händig aus dem bzw. in das Gebäude transportiert werden. Der Einsatz von Baggern oder ähnlichem ist nicht möglich. Dies ist bei der Preisbildung zu beachten.				
1.1.10	Abbruch Bodenplatten, Beton unbewehrt, d < 35 cm Abbruch von Bodenplatte aus Normalbeton unbewehrt, inkl. fachgerechter Entsorgung, inkl. Sicherungsmaßnahmen und Montageunterstützungen, einschl. sauberer Trennschnitt an den Umfassungswänden. Im Gebäudeinneren, für Einbau der Aufzugsunterfahrt, Abmessung ca. 3,00 m x 3,00 m. Schnitte oder Abbruchmaßnahmen zum Verkleinern der Abbruchteile werden nicht separat vergütet. Zweck: Teilabbruch Vorleistung: Abbruch Fußbodenaufbau (ges. Los) Folgeleistung: Einbau Aufzug (ges. Los) Material: Beton, unbewehrt Dicke: bis 35 cm Methode: Händischer Abbruch notwendig Keine Zugänglichkeit mit Minibagger o.ä. Mehrkosten sind in den EP einzurechnen. Lage: EG - 117 Aufzug	2,700	m3	-----	-----
1.1.20	Abbruch Bodenplatten, Beton bewehrt, d < 35 cm wie vorbeschrieben, jedoch Abbruch von Bodenplatte aus Normalbeton bewehrt.	0,500	m3	-----	-----
1.1.30	Abbruch Gewölbedecken, Tonnengewölbe Abbruch Geschossdecken aus Tonnengewölbe mit aufliegender Holzbalkendecke, inkl. zwischenliegendem Luftraum und Gewölbeschüttung aus Erde, Bauschutt und Mischabfall, inkl. Dielung, Schüttung, Einschub, Putz, inkl. fachgerechter Entsorgung, inkl. Sicherungsmaßnahmen, Montageunterstützungen und Abfangungen. Abbruchteile werden nicht separat vergütet. In den Einheitspreis sind alle statischen erforderlichen Abstütz- und Sicherungsmaßnahmen einzukalkulieren. Zweck: Teilabbruch Vorleistung: Abbruch Fußbodenaufbau (ges. Los) Abfangung Folgeleistung: Einbau Aufzug (ges. los) Material: Gewölbedecken mit Holzbalkenaufgabe inkl. Holz- Lehm oder Schlackeschüttung Dicke: bis 80 cm Gesamtaufbau ca. 25 cm Schale aus Mauerwerk Methode: Händischer Abbruch notwendig Keine Zugänglichkeit mit Minibagger o.ä.				

Ordnungszahl	Kurztext	Menge Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
	Mehrkosten sind in den EP einzurechnen. Lage: EG - 1. OG - 117- 217 Aufzug	8,000 m2	-----	-----
1.1.40	Abbruch Holzbalkendecken Abbruch Holzbalkendecke inkl. Dielung, Schüttung, Einschub, Putz inkl. fachgerechter Entsorgung, inkl. Sicherungsmaßnahmen, Montageunterstützungen und Abfangungen. Abbruchteile werden nicht separat vergütet. In den Einheitspreis sind alle statischen erforderlichen Abstütz- und Sicherungsmaßnahmen einzukalkulieren. Zweck: Teilabbruch Vorleistung: Abbruch Fußbodenaufbau (ges. Los) Abfangung Folgeleistung: Einbau Aufzug (ges. Los) Material: Holzbalkendecke inkl. Holz- Lehm oder Schlackeschüttung Dicke: bis 30 cm Lage: 1. OG - 2. OG - 217- 311 Aufzug Methode: Händischer Abbruch notwendig Keine Zugänglichkeit mit Minibagger o.ä. Mehrkosten sind in den EP einzurechnen.	8,000 m2	-----	-----
1.1.50	Holzbalkendecke öffnen, schließen Öffnen der Holzbalkendecke, seitlich lagern und zum späteren Zeitpunkt wieder verschließen. Inkl. Dielenbretter, Fehlboden, Schüttung (Sand), Einschub, etc. Inkl. Anarbeiten an Durchführung Rauchableitung Aufzug. Übrigbleibendes Material ist fachgerecht zu entsorgen. In den Einheitspreis sind alle statischen erforderlichen Abstütz- und Sicherungsmaßnahmen einzukalkulieren. Einschl. herstellen der Wechsel in der HB-Decke ca. 34 x 34 cm als Auflager für den Wiederverschluss und die Durchführung. Lage: 2.OG - DG über Aufzugsschacht	10,000 m2	-----	-----
1.1	Abbruch		-----	
1.2	Gründung Aufzug			
1.2.10	Baugrubenaushub Aufzugsunterfahrt Baugrube profilgerecht ausheben, im Gebäudeinneren, für Aufzugsunterfahrt, Aushub nach Abbruch der Bodenplatte, Aushubtiefe: bis ca. 3,40 m, Bodenklasse: 3 - 5, einschl. Schottertragschicht o.ä. Unterbau, Einstufung des Materials LAGA Z 0. Aushubmaterial aus dem Gebäude transportieren, abfahren und entsorgen einschl. Kippgebühr.	39,780 m3	-----	-----
1.2.20	Verbau Aufzugsunterfahrt Verbau für Aufzugsunterfahrt Grundfläche bis ca. 4 x 3,5 m, Normenverbau nach Wahl des AN, Verbautiefe von 0 bis -3,04 m unter OKFF EG, Sohlenbreite zwischen den Bekleidungen bis 3,00 m,			

Ordnungszahl	Kurztext	Menge Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
	Ausführung im Absenkverfahren unter Berücksichtigung der Anforderungen nach DIN 4124. Verbau wieder beseitigen. Abrechnung pauschal für Aushub und Betonage der Aufzugsunterfahrt.	1,000 psch	-----	-----
1.2.30	LAGA-Beprobung durchführen LAGA-Beprobung durchführen und dem AG zur Verfügung stellen, digital und 1 x schriftlich. Untersuchung und Nachweis der Einstufungsgruppen der Aushubmassen. Je 500 m3 Bodenaushub eine Untersuchung.	1,000 St	-----	-----
1.2.40	Mehrpreis Baugrubenaushub entsorgen, Z 1.2 Mehrpreis zum Baugrubenaushub und Entsorgung für Aushubmassen mit Einstufung bis LAGA Z 1.2.	30,000 m3	-----	-----
1.2.50	Baugrubensohle planieren Baugrubensohle nach Aushub planieren und verdichten in Abstimmung mit dem Baugrundgutachter.	11,700 m2	-----	-----
1.2.60	Lastplattendruckversuch, Prüfprotokoll Prüfungen zur Ermittlung der Verdichtungs- bzw. Tragfähigkeitswerte mittels Lastplattendruckversuch nach DIN 18134 durch unabhängiges Prüflabor; einschl. Bereitstellung der erforderlichen Fahrzeuge/Geräte, Prüfprotokolle in dreifacher Ausfertigung.	1,000 St	-----	-----
1.2.70	Tragschicht, kapillARBRECHEND 0/56, 20cm Tragschicht als kapillARBRECHEND Schicht, als Tragschicht unter Aufzugsunterfahrt, Körnung: 0/56, Schichtdicke: 20 cm, auf planierte Baugrubensohle einbauen, verdichten.	2,340 m3	-----	-----
1.2.80	Bauwerk hinterfüllen Liefermaterial Kies 0/32 Arbeitsraum Aufzug hinterfüllen, schichtenweise mit geliefertem Material, einschl. Stoffe liefern und verdichten, Kies-Sand-Gemisch, Körnung 0/32. Einbauhöhe: bis 1,00 m.	5,000 m3	-----	-----
1.2	Gründung Aufzug		-----	-----
1.3	Mauer-/Betonarbeiten Aufzug			
1.3.10	Magerbeton C 12/15, Auffüllung Auffüllung um Aufzugsunterfahrt aus unbewehrtem Beton (Magerbeton), mehrlagig, Beton: C 12/15 Dicke: bis ca. 2,00 m.	4,000 m3	-----	-----
1.3.20	Beton C20/25 Beton C20/25 liefern, nach Vorgabe der Bauleitung einbauen			

Ordnungszahl	Kurztext	Menge Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
	nach Erfordernis.			
		1,500 m3	-----	-----
1.3.30	Trennlage, PE-Folie 0,2 mm, 2 Lagen Trennlage auf kapillARBRECHENDER Schicht, aus PE-Folie; Stöße überlappt, 2-lagig. Foliendicke: 0,2 mm, Stoßüberlappung: 100 mm.	11,700 m2	-----	-----
1.3.40	Sauberkeitsschicht C 12/15, d= 10 cm, Bodenplatten Sauberkeitsschicht aus unbewehrtem Beton unter Gründungsbauteilen aller Art (Bodenplatten). Glatt abgezogen. Beton: C 12/15 Dicke: 10 cm.	10,000 m2	-----	-----
1.3.50	Unterfahrt Aufzugsschacht, Bodenplatte, WU Unterfahrt Aufzugsschacht, aus wu-Beton, Bodenplatte, Abmessungen Schachtaußenmaße: 2,08 x 2,23 m; Dicke: 25 cm, einschl. Schalung seitlich umlaufend, Beton: C 25/30, B500 B Expositionsklassen: XC2; WF > cv = 3,5 cm wu-Beton, nom c 3,5 cm., Überwachungsklasse 2, Feuerwiderstand F90-A Inkl. Schalung, Bewehrung in gesonderter Position.	6,000 m2	-----	-----
1.3.60	Unterfahrt Aufzugsschacht, Wände, WU Unterfahrt Aufzugsschacht, aus wu-Beton, Umfassungswände Aufzugsschacht, Abmessungen Schachtaußenmaße: 2,08 x 2,23 m, Wanddicke: 25 cm, Wandhöhe: ca. 1,10 cm, einschl. Schalung 2-häuptig, an allen Wandflächen, Beton: C 25/30, Expositionsklassen: XC 2, XF1, WF, wu-Beton, nom c 3,5 cm., Überwachungsklasse 2, Inkl. Schalung, Bewehrung in gesonderter Position.	15,000 m2	-----	-----
1.3.70	Betonstahl B 500 B, 8 bis 12 mm Betonstabstahl B 500 B (BSt 500 DIN 1045) für Bauteile aus Ortbeton oder Halbfertigteile. Durchmesser: 8 bis 12 mm in verschiedenen Längen schneiden, biegen und verlegen, einschl. liefern und Quertransport auf der Baustelle bis an die Einbaustelle.	0,750 t	-----	-----
1.3.80	wie vorbeschrieben, 14 - 16mm Bewehrung wie vorbeschrieben,			

Ordnungszahl	Kurztext	Menge Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
	jedoch Durchmesser 14 - 16 mm.	0,750 t	-----	-----
1.3.90	Kleineisenteile, feuerverzinkt Kleineisenteile, feuerverzinkt, für Ankerplatten, Verbindungsmittel und dergleichen. Stahlgüte: S235JR Stückgewicht: bis 2,5 kg	50,000 kg	-----	-----
1.3.100	Arbeitsfuge Aufzug Liefen und entsprechend Herstellervorschrift einbauen von Fugenblechelementen aus verzinktem Stahlblech mit Spezialbeschichtung und abziehbarem Schutzstreifen, - für Einbau in wu-Beton geeignet, - Wasserdicht bis 5,0 bar (nach abP 2,0 bar) - ETA-15/0003 - CE-Kennzeichnung - Schnelles, sicheres Abdichten aller Arbeitsfugen - auch nach Abklingen des Schwindprozesses im Beton - Resistent gegen sämtliche organische Abwässer, inkl. Normstrich zur visuellen Kontrolle der Mindesteinbindetiefe von 30mm. Ausführung an Anschlüssen Bodenplatte-Wand Aufzug, einschl. 4 Ecken. Ein Richtfabrikat / Referenzprodukt: System Contec Contaflex aktiv oder gleichwertig, angebotenes Fabrikat: '-----' (Bieterangabe)	9,000 m	-----	-----
1.3.110	Mauerziegel, IW Aufzug, KS,d=24 Mauerwerk der tragenden Innenwand, als Aufzugs-Umfassungswand, mit erhöhten Anforderungen bzgl. Toleranzen, mit Mauerziegeln Kalksandstein, Rohdichteklasse 2, SFK 20, mit Dünnbettmörtel, Wanddicke: 24 cm. Gesamthöhe bis ca. 11,00 m, Schachtaußenmaße: 2,08 x 2,23 m; Feuerwiderstand F90-A Die erhöhten Anforderungen bzgl. Toleranzen für Aufzugsschächte sind unbedingt beim Aufmauern zu beachten und in den EP einzurechnen.	95,000 m2	-----	-----
1.3.120	Wandöffnung Aufzug 1,70 x 2,36, d= 24cm Öffnung für Türen im Aufzugsschacht, im Zuge der Mauerarbeiten herstellen. Öffnungsgröße i.L.: 1,70 x 2,36 m, Wanddicke: 24 cm, genaue Maße nach Ausführungsplan Aufzugsbau, einschl. Glattstrich Leibungen, Sturzüberdeckung Stahlbeton (gesonderte Position).	3,000 St	-----	-----
1.3.130	Maueranschluss-Schienen, Edelstahl, 28/15			

Ordnungszahl	Kurztext	Menge Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
	Maueranschluss-Schienen aus Edelstahl (EST), zur kraftschlüssigen Verbindung von Querwänden, an Untergrund angedübelt, einschl. aller Verbindungsmittel und der Bohrarbeiten. Anker in gesonderter Position. Untergrund: Beton Material: Edelstahl Profilgröße: 28/15	5,000 m	-----	-----
1.3.140	Maueranschluss-Schienen, Edelstahl, 38/17 wie vorbeschrieben, jedoch Profilgröße: 38/17	5,000 m	-----	-----
1.3.150	Maueranschluss-Schienen, Edelstahl, 40/22 wie vorbeschrieben, jedoch Profilgröße: 40/22	5,000 m	-----	-----
1.3.160	Maueranschluss-Schräganker, 400 mm, verzinkt Maueranker aus verzinktem Stahl, zur schrägen Befestigung von Mauerwerk an vorhandener Betonwand, mit Maueranschlussschiene, bauseits in Beton eingebaut. Länge : 400 mm Profil : 38/17	2,000 St	-----	-----
1.3.170	Maueranschlussschiene Mauerwerk Mauerwerks-Anschlussschiene zwischen neuen Wänden Aufzug und vorhandenem Mauerwerk, liefern, nach Herstellervorschrift montieren.	5,000 m	-----	-----
1.3.180	Ringanker, 24/24cm Ringanker umlaufend im Aufzugsschacht, in verschiedenen Ebenen nach Vorgabe durch den Aufzugsbauer, aus Stahlbeton als Normalbeton, Querschnitt Ringanker: 24/24 cm, C 25/30, Betondeckung 3 cm, Expositionsklasse XC1, W0, nom c 4,0 cm, einschl. Schalung seitlich, Bewehrung in ges. Position.	17,240 m	-----	-----
1.3.190	StB.-Balken,24/24cm Stahlbetonbalken für Schienenbefestigung, in verschiedenen Ebenen und Einzellängen nach Vorgabe durch den Aufzugsbauer, aus Stahlbeton als Normalbeton, Querschnitt Stalbetonbalken: 24/24 cm, C 25/30, Betondeckung 3 cm, Expositionsklasse XC1, W0, nom c 4,0 cm, einschl. Schalung seitlich, Bewehrung in ges. Position.	12,250 m	-----	-----
1.3.200	Stürze 40/24cm Türstürze, in verschiedenen Ebenen und Einzellängen nach			

Ordnungszahl	Kurztext	Menge Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
	Vorgabe durch den Aufzugsbauer, aus Stahlbeton als Normalbeton, Querschnitt Stürze: 40/24 cm, C 25/30, Betondeckung 3 cm, Expositionsklasse XC1, W0, nom c 4,0 cm, einschl. Schalung seitlich, Bewehrung in ges. Position.	6,240 m	-----	-----
1.3.210	Ankerschienen für Aufzug, HAC-40, 1550 mm Ankerschienen für Aufzug, zum Einbetonieren, HILTI HAC 40, Einzellänge 1550 mm, bauseits gestellt, einbauen nach Ausführungsplan des Aufzugsbauers befestigen im Ringbalken (Stahlbeton) des Aufzugsschachtes. Inkl. Reinigung	6,000 St	-----	-----
1.3.220	Ankerschienen für Aufzug, HAC-40, 2050 mm Ankerschienen wie vorbeschrieben, jedoch Einzellänge 2050 mm.	1,000 St	-----	-----
1.3.230	Ankerschienen für Aufzug, HAC-40, 800 mm Ankerschienen wie vorbeschrieben, jedoch Einzellänge 800 mm.	1,000 St	-----	-----
1.3.240	Ankerschienen für Aufzug, HAC-40, 400 mm Ankerschienen wie vorbeschrieben, jedoch Einzellänge 400 mm.	26,000 St	-----	-----
1.3.250	Ankerschienen für Aufzug, HAC-40, 250 mm Ankerschienen wie vorbeschrieben, jedoch Einzellänge 250 mm.	1,000 St	-----	-----
1.3.260	Rüsthülsen für Aufzug Rüsthülsen für Aufzug, zum Einbetonieren, bauseits gestellt, einbauen nach Ausführungsplan des Aufzugsbauers. Inkl. Reinigung	10,000 St	-----	-----
1.3.270	Betonaufkantung Aufzugstüren Herstellen von Betonaufkantungen an Zugängen zum Aufzugsschacht, bei Fußbodenaufbauten > 80 mm, Aufkantung mind. 50 mm, Detailabsprachen sind mit der Bauleitung erforderlich.	1,000 St	-----	-----
1.3.280	Absperrung Schachtzugänge Absperrung der Schachtzugänge Aufzug durch Bohlenkonstruktionen, jederzeit leicht und mehrfach zu entfernen, bestehend aus Brust-, Knie- und Fußbrettern, Bohlen: 150 x 30 mm, C24 (S10) Absperrhöhe: 1,10 m.			

Ordnungszahl	Kurztext	Menge Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
		3,000 St	-----	-----
1.3.290	Decke Aufzugsschacht d= 16 cm Decke über dem Aufzug, aus Stahlbeton (Ortbeton), als Normalbeton, waagrecht, liefern und herstellen, inkl. unterer und seitlich umlaufender glatter Schalung aus nicht saugenden Schaltafeln mit regelmäßigen Stößen und Nagelstellen, Betonwarzen und Grate abschleifen. Bewehrung in gesonderter Position. Die Betonarbeiten sind durch die darüberliegende, geöffnete Holzbalkendecke auszuführen. Die Mehrkosten für diese Erschwernis sind in den EP einzukalkulieren. (Siehe Schnitt BB) Dicke: 16 cm, C 25/30, Expositionsklasse: XC 1, W0, Abmessungen Schachtaußenmaße: 2,08 x 2,23 m; Auflager: Wände aus Kalksandstein-Mauerwerk.			
		6,000 m2	-----	-----
1.3.300	RA-Öffnung Aufzugsschacht Herstellen / Aussparen einer Öffnung in der Dachdecke des Aufzugsschachtes, als Schachtentrauchungsöffnung. diese wird über das Gewerk Trockenbau an die Entrauchungshaube angeschlossen. Eine Zusammenarbeit dem dem Gewerk Trockenbau ist notwendig. Abmessungen ca. 340 x 340 mm, genaue Lage nach Angabe der Bauleitung.			
		1,000 St	-----	-----
1.3.310	Herstellen Deckenaufleger Herstellen der Deckenaufleger für vorbeschriebene Ergänzung von Stahlbetondecken und Holzbalkendecken, in vorhandenem Ziegelmauerwerk, - Herstellen der Schlitz im Mauerwerk, - Abbruch und Entsorgung des Ziegelmateri als, - Verschließen der verbliebenen Fehlstellen in den Wänden nach Einbau der Ortbetondecken.			
		20,000 m	-----	-----
1.3.320	Anschluss Deckenaufleger Herstellen von Deckenaufleger mittels L-Winkel von Holzbalkendecken an Ringbalken des Aufzugsschachtes. Maße: ca. 150 x 100 x 10 cm Inkl. Bolzenanker galvanisch verzinkt, ca. 8 Stk pro L-Winkel. Richtfabrikat / Referenzprodukt Bolzenanker: Fischer Bolzenanker FAZ II Plus 10/10 gvz oder gleichwertig, angebotenes Fabrikat: '.....' (Bieterangabe)			
		4,000 St	-----	-----
1.3.330	Lastöse Aufzug Einbauteile Aufzug, zum Einbetonieren, Lastöse mit Gewindestange und Auflagerplatte, HILTI-Schraubenanker BSA mit Peikko Seilöse TLL, RD 20, bauseits gestellt, für Aufzug als Seilzugkonstruktion, einbauen in der Deckenplatte nach Ausführungsplan des Aufzugsbauers.			
		1,000 St	-----	-----
1.3.340	Lastschlaufen Einbauteile Aufzug, zum Einbetonieren bündig in			

Ordnungszahl	Kurztext	Menge Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
	Schachtdecke, Liftbox Typ HLB 20, bauseits gestellt, einbauen nach Ausführungsplan des Aufzugsbauers.	3,000 St	-----	-----
1.3.350	Trennfuge Bestand Trennfugendämmplatte aus Steinwollgedämmplatte, als Trennfuge zum Bestand zwischen Aufzug und Bestandmauerwerk, d= 20 mm druckbelastbar 100 kPa, nicht brennbar, Schmelzpunkt > 1000°C Wärme- und Schalldämmend, schallabsorbierend, diffusionsoffen, standfest und druckbelastbar, geeignet für Beanspruchung beim Betonieren, Liefern und einlagig mit geeignetem Klebemörtel auf vorhandenem Untergrund dichtgestoßen verlegen. Verschnitte und Nachbesserungen werden nicht gesondert vergütet.	20,000 m2	-----	-----
1.3	Mauer-/Betonarbeiten Aufzug			-----
1	Rohbau			-----

Ordnungszahl	Kurztext	Menge Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
2	Estricharbeiten			
2.10	Erstellen eines Nivellements Erstellen eines Nivellements, zur Kontrolle, dass geplante Estrichdicken eingehalten werden können. Die festgestellten Ergebnisse sind in einem Messprotokoll zu erfassen. Umfang vier Meßpunkte mindestens alle 50 m2 oder 4 Messpunkt je Raum bei einer Raumfläche unter 50 m². Fläche ca. 7 m2	1,000 psch	-----	-----
2.20	Boden-, Deckenplatte reinigen, grobe Verschmutzung Bodenplatte aus Stahlbeton von groben Verschmutzungen trocken reinigen und angefallenen Schmutz beseitigen, einschl. Deponiegebühren. Ausführung bei Verunreinigungen nach DIN 18353 Punkt 4.2.4. Ausführung auf Anordnung durch die Bauleitung, Ausführung nur nach Rücksprache mit der Bauleitung.	7,000 m2	-----	-----
2.30	Untergrund reinigen, Staubsauger Untergrund von Verschmutzungen mittels Staubsauger trocken reinigen und angefallenen Schmutz beseitigen und entsorgen, incl. Deponiegebühren; soweit es eine Besondere Leistung ist. Ausführung nur nach Rücksprache mit der Bauleitung.	7,000 m2	-----	-----
2.40	Abdichtungsbahn, selbstklebend, Voranstrich, Bodenpl. neu Abdichtung, DIN 18533, gegen Bodenfeuchte und nichtdrückendes Wasser W1-E, sowie gegen mäßig drückendes Wasser W2.1_E (Grundwasser bis max. 3 m), aus einer Lage Polymerbitumen-Abdichtungsbahn, selbstklebend, mit Glasvlies- und Aluminiumeinlage, beidseitig PE-beschichtet, radondicht, mit Überlappung 10 cm. Leistung inkl. vollflächigem, bituminösen Voranstrich, Abdichtungslage ist an aufgehenden Bauteilen mindestens 15 cm hochziehen, inkl. Ausbildung von Innen- und Außenecken. Das Brechen oder Abknicken der Bahnen in den Eckbereichen ist mit geeigneten Maßnahmen zu verhindern. Lage der Schweißbahn: Bodenplatte neu.	7,000 m2	-----	-----
2.50	Abdeckung, PE-Folie, 2-lagig, auf Abdichtung Abdeckung unter Wärmedämmung auf der Bodenabdichtung, aus 2 Lagen PE-Folie, mit 10 cm Überlappung lose verlegen, im Randbereich und an aufgehenden Bauteilen hochführen, von OK Abdichtung bis OK Dämmung, Folie : PE, 2x d= 0,2 mm.	7,000 m2	-----	-----
2.60	Wärmedämmung, XPS, 140 mm, WLG 035 Hartschaumplatten aus extrudiertem Polystyrol, mit Stufenfalz, einlagig, als Wärmedämmung unter Bodenplatte liefern und fachgerecht einbauen. Dämmung: XPS WLG: 035			

Ordnungszahl	Kurztext	Menge Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
	Baustoffklasse: B1 Plattendicke: 140 mm	7,000 m2	-----	-----
2.70	Randstreifen, Mineralfaser, d =12 mm, H 150 - 200 mm Randdämmstreifen aus Mineralwollefilz liefern und an Wand befestigen und in Estrichfugen einlegen. Randstreifen muss mind. 20 mm über kompletten Fußbodenaufbau reichen. Dicke: 12 mm Höhe: mind. 150 - 200 mm	12,000 m	-----	-----
2.80	Zementestrich CT-C35-F5-S60 Zementestrich CT- C35 - F5 - S60 als schwimmender Estrich auf vorhandene Dämmung mit Trennlage, inkl. der erforderlichen Dehnungsfugen, liefern und schwimmend einbauen, sorgfältig verdichten, planeben abziehen, Oberfläche abreiben oder abscheiben, als Unterbau für Fliesenbelag oder Bodenbeschichtung, Biegezugfestigkeit: F5, q= bis 4 kN/m², Estrichdicke: 60 mm.	12,000 m2	-----	-----
2.90	Mehrdicke bis 10mm Mehrpreis zu vorbeschriebener Position für Erhöhung der Estrichdicke um 10 mm. Ausführung auf Anweisung durch die Bauleitung. Abrechnung auch für Minderstärke anwendbar.	12,000 m2	-----	-----
2.100	Zulage Schnellzementestrich Zulage zu oben beschriebenem Zementestrich für Ausführung als Schnellzementestrich, Begehrbarkeit: nach 24 Stunden, Belegreife: nach 7 - 10 Tagen. Ausführung nur nach besonderer Aufforderung durch die Bauleitung.	12,000 m2	-----	-----
2.110	Randstreifen entfernen Randstreifen und Überstände aus Abdichtungs- oder Dämm-Material entfernen, inkl. Entsorgung und Deponiegebühr. Ausführung nur nach besonderer Aufforderung durch die Bauleitung.	12,000 m	-----	-----
2	Estricharbeiten		-----	-----

Ordnungszahl	Kurztext	Menge Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
3	Zimmererarbeiten			
3.10	Deckendurchbruch HB-Decke 30x30, 3-seitig Herstellen von Wechsell, 3-seitig, in Holzbalkendecken Deckendicke bis ca. 35 cm, FertigmaÙ der Öffnung ca. 30 x 30 cm, nach Vorgabe HLS/Elt, Anzeichnen der Durchbrüche durch TGA. Ausführung wie folgt: - Aufschneiden und Aufnehmen der Dielung, Breite wie Balkenabstand, Länge nach Erfordernis für jeweiliges FertigmaÙ, - Ausbau Fehlboden, - Entfernen der Schüttung im Durchbruchbereich, - Einbau von 1 Wechsel zwischen Deckenbalken, Abmessung ca. 14/20 (entspr. Bestand), - Einbau von 2 Wechsell, Richtung wie Balkenlage, Länge nach Erfordernis für jeweiliges FertigmaÙ, - Ausschneiden von Deckenputz und Sparschalung, - Ergänzung der Dielung oberseitig, Fläche um die Deckenöffnung herum, Größe ca. 0,50 x 0,50 m, einschl. Entsorgung Abbruchmaterial.	1,000 St	-----	-----
3.20	Deckendurchbruch HB-Decke 30x30, 4-seitig Herstellen von Wechsell wie vorbeschrieben, jedoch Ausführung 4-seitig, für Lage der Deckenöffnung mittig zwischen Balken, 2 Stck Wechsel parallel zum Deckenbalken, 2 Stck Wechsel quer.	1,000 St	-----	-----
3.30	Kantholz 14/14, NH C24, NKL 1, liefern Kantholz, imprägniertes (nicht Grünes) Bauschnittholz als Kantholz für Zimmerarbeiten, auf FertigmaÙ gehobelt, Holzart: Fichte / Tanne / Kiefer Sortierklasse: S 10 nach DIN 4074-1 Holzfeuchte: trocken Festigkeitsklasse: C 24 NKL 1, mit chemischem Schutz nach DIN 68 800 Teil 3, Querschnitt ca. 14/24 cm, Einzellänge bis ca. 5 m, liefern.	1,000 m3	-----	-----
3.40	Abbund, Bauschnittholz/Konstruktionsholz, Decken Abbinden und Verlegen von Bauschnittholz und Konstruktionsvollholz, für Ausbesserungsarbeiten in der Deckenkonstruktionen, Anschlüsse lt. statischer Berechnung und Konstruktionszeichnungen. Querschnitt: bis 14 x 24 cm Einzellängen: bis 5 m	10,000 m	-----	-----
3	Zimmererarbeiten			-----

Ordnungszahl	Kurztext	Menge	Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
4	Dacharbeiten				
4.10	Dachöffnung Rauchableitung Aufzug Herstellen einer Dachöffnung für Rauchableitung Aufzugsschacht in vorhandenem Steildach mit Dachziegeleindeckung, - Öffnen der Dacheindeckung, - Aufschneiden der Unterspannbahn, - evtl. Auswechselung der Dachlatten, - Schließen / Anarbeiten der Dachdeckung an die Rauchableitungsöffnung Aufzugsschacht, als Komplettleistung einschl. aller Zuschnitt- und Anarbeitungsleistungen. Abmessungen ca. 0,50 x 0,50 m,	1,000	St	-----	-----
4.20	Wetterschutzhaube Schachtentrauchung Lüftungs- und Entrauchungshaube zum Einbau in Steildach (Satteldach), für Abfuhr von Wärme, Brandgasen und zu Lüftungszwecken. Bestehend aus Aufsatzkranz und Wetterschutzlamellenhaube. Integrierter Insektenschutz über die gesamte Lüftungsfläche, Lamellenhaube mit 4-seitiger Entrauchungs- und Entlüftungsöffnung, aus formstabilen verzinkten Stahlblechlamellen, Windrichtungs- und witterungsunabhängige Lüftung und Entrauchung (Schlagregensicher), Zugangsmöglichkeit für Wartung und Motoraustausch des Verschlusselementes, Liefern, einbauen, thermisch einbinden, eindichten. Nenngröße der Dachöffnung: 500 x 500 mm, Gesamthöhe des Elementes: ca. 800 mm, (genaue Abmessungen in Abstimmung mit dem Aufzugsbau).	1,000	St	-----	-----
4.30	Auflagerblech Schachtentrauchung Auflagerblech als Unterkonstruktion für Schachtentrauchungshaube, Blechdicke ca. 2,5 mm, verzinktes Stahlblech, Größe zu vorbeschriebener Wetterschutzhaube passend, liefern, im Untergrund aus Dachsparren befestigen, evtl. mit Auflager aus OSB-Platten, Ausführung als Auflager für Lüftungshaube, einschl. Herstellen der Aussparung in der Dachdecke. Ausführung nur nach besonderer Aufforderung durch die Bauleitung.	1,000	St	-----	-----
4	Dacharbeiten				-----

Ordnungszahl	Kurztext	Menge Einheit	Einheitspreis	Gesamtbetrag
5	Sonstiges			
	Regiearbeiten Regiearbeiten			
5.10	Stundensatz Polier Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen: Polier	2,000 h	-----	-----
5.20	Stundensatz Spezialfacharbeiter Arbeiten, welche nicht in den Positionen erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen: Spezialfacharbeiter	2,000 h	-----	-----
5	Sonstiges			-----

Zusammenstellung

1.1	Abbruch	-----
1.2	Gründung Aufzug	-----
1.3	Mauer-/Betonarbeiten Aufzug	-----
1	Rohbau	-----
2	Estricharbeiten	-----
3	Zimmererarbeiten	-----
4	Dacharbeiten	-----
5	Sonstiges	-----
<hr/>		
	Summe	-----
	----- % Nachlass	-----
	Gesamtsumme netto	-----
	----- % Umsatzsteuer	-----
	<hr/>	
	Gesamtsumme brutto	-----
	<hr/>	